

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



27. November 2007

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at, Öffnungszeiten: täglich v. 8-17h, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)
Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-, Wort&Klang: € 7,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

Sie flattern wieder! Tropische Schmetterlinge im Tropenhaus 1. Dezember 2007 – 3. Februar 2008

Bereits das dritte Mal bereichern sie die Wintersaison im Botanischen Garten: wunderschöne Schmetterlinge aus fernen Ländern sind wieder ins Tropenhaus eingezogen. Wie zum Beispiel die Weiße Baumnymphe aus Südostasien, deren Puppen aussehen wie Goldtropfen oder der Scharlachrote Schwalbenschwanz mit seinen leuchtend roten Flügelspitzen. Gerade während der kalten Jahreszeit ist es jedes Mal ein beeindruckendes Erlebnis, in die tropische Wärme einzutauchen und sich an der üppigen Farbenpracht der Pflanzen und den bunten fliegenden Juwelen zu erfreuen.



Tropische Schmetterlinge – ein winterlicher Highlight im Botanischen Garten
im Bild: der Atlasfalter, einer der größten Schmetterlinge der Welt

Die Tiere stammen aus kontrollierten Zuchtfarmen und werden in Form von Schmetterlingspuppen über eine holländische Firma bezogen. Im passenden Klima im Tropenhaus schlüpfen sie innerhalb weniger Tage

aus ihrer engen Puppenhülle und flattern frei im Tropenhaus herum. Das Haus wurde speziell für die Schau adaptiert: von einer Holzbrücke, die über das Wasserbecken errichtet wurde, kann man den Tieren beim Schlüpfen zusehen. An Futterstellen laben sie sich an einer Honig-Wasser-Lösung und auch spezielle Nektarpflanzen stehen ihnen zur Verfügung. Gleich zu Beginn können wir mit einer echten Besonderheit aufwarten: Unter den 15 verschiedenen Arten befindet sich auch der **Atlasfalter**, der mit einer **Flügelspannweite von bis zu 30 cm** zu den größten Schmetterlingen der Welt zählt. Mehr zu dieser beeindruckenden Art in einem der nächsten Newsletter!

Also: bitte vormerken und weitersagen! Auch für Schulausflüge geeignet!

Blumenkrippe mit Weihnachtskakteen im Eingangsschauhaus

Bereits zum zweiten Mal beteiligt sich der Botanische Garten an der Aktion „Krippenstadt Linz“, der größten Krippenausstellung Österreichs (www.weltkrippe.com). Heuer zeigen wir die weihnachtliche Szene mit einer typischen Pflanze, die gerne mit Weihnachten in Verbindung gebracht wird: dem „Weihnachtskaktus“ (*Schlumbergera*).



Die Blumenkrippe im Botanischen Garten sorgt für weihnachtliche Stimmung

Schlumbergera-Arten stammen ursprünglich aus ostbrasilianischen Regenwäldern und kommen dort mit 6 Arten an schattigen Standorten epiphytisch (baumbewohnend) vor. Die Triebe bestehen aus abgeflachten, dornenlosen Gliedern. Er wird deshalb auch als „Gliederkaktus“ bezeichnet. Der Weihnachtskaktus stellt keine großen Ansprüche: er liebt helle bis halbschattige Standorte, sollte während der Wachstumsphase nicht zu trocken aber auch nicht zu feucht gehalten werden. Damit er Blüten ansetzt, ist es günstig, ihn im Sommer bis in den Herbst an einen schattigen Platz in den Garten zu stellen. Später

soll er eher kühl stehen und nur sparsam gegossen werden. Nach der Knospenbildung ist es wichtig, den Standort nicht mehr zu verändern, weil sonst die Blütenknospen abgeworfen werden.

Schlumbergera truncata-Hybriden werden in vielen Sorten mit den unterschiedlichsten Farben angeboten. Im Eingangshaus gibt es eine schöne Auswahl, die Sie auch käuflich erwerben können.



Weihnachtskaktus-Blüte

Bemerkenswert Botanisches

Im **Sukkulentehaus** ist ein anderer pflanzlicher „Weihnachtsbotschafter“ zu sehen: der allseits bekannte Weihnachtsstern (*Poinsettia pulcherrima*) aus Mexiko mit seinen leuchtend roten Hochblättern (Brakteen). Die eigentlichen Blüten sind gelb und unscheinbar und werden in der Scheitelmittle gebildet. Der Weihnachtsstern gehört zur Familie der Wolfsmilchgewächse (*Euphorbiaceae*). Der Name geht auf den weißen, giftigen Milchsaft zurück, der bei Verletzung austritt. Die Brakteenfarben sind durch Züchtung in den verschiedenen Rottönen, aber auch in rosa, weiß sowie geflammt ausgebildet. Eine begrenzte Lichtmenge – 8 Stunden am Tag – fördert die Ausfärbung der Brakteen zur bestimmten Jahreszeit. Damit kann man die Blütezeit der Pflanzen zeitlich steuern.

In vielen tropischen und subtropischen Parkanlagen und Gärten wird der Weihnachtsstern gerne als Zierpflanze verwendet und erreicht dort eine Höhe bis zu 3 Meter. In Mittelamerika sind mehrere Arten *Poinsettia* verbreitet: manche sind einjährige Unkräuter, aber alle bilden farbenfrohe Hochblätter aus.

Viele südafrikanische Gewächse bilden im Herbst ihre Blüten aus, wie die Paradiesvogelblume mit ihren orange-violetten Farbkombinationen.

Im Kakteenmittelbeet blühen außerdem kleinwüchsige Aloen aus Südafrika (*Aloe sp.*). Ihre zartrosafarbenen Blüten werden von Nektarvögeln bestäubt. In den sukkulenten Blättern befindet sich ein schleimartiges Gel, das häufig als Heilmittel verwendet wird. Die bekannteste Vertreterin der Gattung ist *Aloe vera*. Ca. 160 verschiedene chemische Inhaltsstoffe konnten mittlerweile im Aloe vera-Gel nachgewiesen werden.

Winterliches Freiland

Wenn auch bei den Freilandpflanzen derzeit winterliche Ruheperiode angesagt ist, so gibt es doch einige Winterblüher, welche sich gerade jetzt von ihrer schönsten Seite zeigen. Etwa die Korsische Nieswurz (*Helleborus arguti-folius*) mit ihren frischen grünen Becherblüten oder der Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*), der sich an einer Scheinzypresse empor rankt. Ebenso prachtvoll blüht derzeit die Mahonie (*Mahonia media* „Wintersun“). Es ist für die Besucher immer wieder ein Erlebnis, plötzlich schneebedeckte Pflanzen in voller Blüte zu sehen.

Aber auch andere Schönheiten der Natur hat ein Garten in der Winterzeit für aufmerksame Beobachter zu bieten, wie die interessante Rinde am Stamm des Schlangenhautahorns (*Acer grosseri*) oder des Zimtahorns (*Acer griseum*), welche beide aus China stammen. Auch schneebedeckte Rosenblüten können derzeit tolle Fotomotive ergeben.



Zimtahn-Rinde – dekorativ auch im Winter

Workshop für Kinder: Vorweihnachtliches Ikebana Freitag, 14. Dezember, 15 – 17.30 Uhr

Am Freitag, 14. Dezember, 15 – 17.30 Uhr findet im Seminarraum der Workshop „**Vorweihnachtliches Kinder-Ikebana**“, gestaltet von den beiden Ikebana-Professorinnen Sissy Födinger-Wieder und Elisabeth Höfer, statt. Anmeldungen bitte unter der Tel.Nr. 07229/74 442 oder 0732/77 73 88. Maximale Teilnehmerzahl: 15 Kinder ab 8 Jahren, Unkostenbeitrag: € 7,-